



Freiwillige Feuerwehr Viernau



In der Heimatgeschichte geblättert

Großfeuer im Sägewerk

Vor 60 Jahren, am 21. Juni 1939, wurde das damals größte Sägewerk des Kr. Schleusingen in Viernau, dessen Grundsteinlegung im Jahre 1911 erfolgte, durch ein Großfeuer völlig vernichtet.

In der Nacht vom 20. / 21. Juni 1939 um 3 Uhr wurde unser Ort von einem fürchterlichen Industriebrand heimgesucht. Das Großsägewerk Menz & Co. fiel den Flammen zum Opfer. Obwohl die Viernauer Feuerwehr nach Alarmierung sofort ausrückte und weitere Wehren herbeieilten, kam jede Hilfe zu spät.

Wie der Untersuchungsbericht ergab, war der Brand im Sägespänekeller unter den Gattern ausgebrochen. Innerhalb einer halben Stunde stand das gesamte Werk in Flammen. Durch die Luft flogen brennende Fetzen der Bedachung bis zur „Seeleite“ und zum „Breitenberg.“ Aufmerksam und ängstlich beobachtete die Bevölkerung dieses Schauspiel, hoffend, daß diese brennenden Fetzen nicht auf Wohnhäuser, Scheunen oder Stallungen fielen.

Am Tag bot sich ein trauriger Anblick. Ausgeglühte Gestelle der Gatter, Eisenbahnschienen waren wie Schlangen gekrümmt und vor Hitze zersprungen, ein Eisenbahnwaggon ausgebrannt und ausgeglüht. Das Maschinenhaus konnte durch den konzentrierten Einsatz der Feuerwehren gerettet werden, ebenso die Holzvorräte auf dem Lagerplatz.

Noch während des Brandes erschien Landrat Sethe des Kr. Schleusingen, die Kripo aus Erfurt und Suhl, die Bürgermeister aus Viernau und Steinbach Hallenberg sowie weitere Vertreter der Behörden.

Noch während der Löscharbeiten wurde an Ort und Stelle beschlossen, das Werk auf Grund dessen Wichtigkeit sofort wieder aufzubauen (der II. Weltkrieg warf bereits seine Schatten voraus).

Innerhalb von nur 2 Monaten war das neue Werk entstanden und betriebsbereit. Die Dachkonstruktion, als Kuppelbau entworfen, wurde von der Firma Fischer aus Wernshausen ausgeführt.

Heute nach 60 Jahren erinnern nur noch meine Aufzeichnungen symbolisch an die einstige örtliche Holzindustrie und an die damalige Brandkatastrophe. Die Firma Menz & Co. wurde 1945 enteignet und stellte im Jahre 1960 das Schnittholz produzierende Gewerke ein. Seitdem ist auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerkes die Firma „Paatz Maschinenbau“ ansässig. Der im Jahre 1939 als bauliches Meisterwerk errichtete und von der Firma Paatz genutzte Kuppelbau wurde im September 1997 aus technischen Gründen abgerissen.

Willimar Jung Nachdruck oder Kopien – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung.

Wiesenstraße 12

98547 Viernau

Telefon: 036847-32750